Heiligenmosaike. HEILIGE AM WASSER

Wir haben aus ganz vielen zerschlagenen, bunten Fliesen etwas sehr Schönes, Neues gemacht.

Warum?

Die Idee hatte unser damals ganz neuer Direktor an seinem 2. Tag, nach dem Gottesdienst. Das fließende Wasser, die Kirche, unsere Schule hatten ihn vielleicht inspiriert. : Macht doch etwas mit Heiligen am Wasser!

Wir haben die Idee aufgegriffen und viel nachgedacht, überlegt, geprüft, was wir wohl damit anfangen könnten.

Die Schülerinnen und Schüler der damaligen 2s waren unsere Teampartner. Und schon bald ging es los. Wir einigten uns auf 7 verschiedene Heilige:

* Der starke, vielleicht auch schöne Christopherus. aus der Türkei: Heute würde man ihn vielleicht als Macho oder Muskelmann bezeichnen. Er suchte damals den Allerstärksten, um ihm zu dienen. Er fand ihn schließlich im zarten Kind, in Jesus, das er kaum durchs Wasser tragen konnte, weil es so schwer wurde. Denn Jesus , Gottes Sohn, trägt alle Macht und alle Liebe der Welt in sich.
* Als nächste wurde Verena ausgewählt. Die Ägypterin, die ihrem Verlobten nach Italien und in die Schweiz folgte. Als dieser im Krieg starb, blieb sie und merkte, dass sie den Außenseitern, den Obdachlosen helfen konnte. Jeden Tag ging sie zu ihnen, mit Wasser, um sie zu waschen und einem Kamm, um ihnen die Haare zu pflegen, um sie vor Ungeziefer zu bewahren.
* Der Bischof Nikolaus, der Türke, ist der Schutzpatron der Seefahrer. Er hat Seeleute aus großer Not gerettet. Als Bischof und reicher Mann hat er seinen Reichtum dafür eingesetzt, dass Kinder vor dem Sklavenhandel bewahrt werden konnten. Er handelte hochpolitisch und schnell entschlossen, als es darum ging, sein Volk vor dem Verhungern zu retten.-Er nahm reichen Seefahrern ihr Getreide weg, garantierte ihnen aber, dass sie trotzdem noch genug für ihren Handel haben würden.
* Die heilige Odilie aus Frankreich hatte vor fast 800 Jahren ein Problem, dass auch heute noch viele Kinder aushalten müssen. Sie wurde von ihrem reichen Vater misshandelt, weil sie blind geboren worden war. Sie musste vor ihrem Vater in Sicherheit und von zuhause weggebracht werden. Sie kam in ein Kloster.Als sie mit 12 Jahren geheilt wurde, entschied sie sich, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen für Jesus einzusetzen. Sie leitete Klöster und half vor allem Menschen mit Augenkrankheiten. Noch heute kommen Menschen in den Elsass auf den Odilienberg, um sich dort an der Heilquelle die Augen zu waschen.
* Aus Österreich kommt der heilige Florian. Er kam aus einer ganz anderen gesellschaftlichen Gruppe. Er war beim römischen Militär, ein Offizier. Für ihn war die Solidarität mit seinen verfolgten und gefolterten Mitchristen aber wichtiger als seine berufliche Karriere. Er stand dazu, dass er an den christlichen Gott glaubte und wurde deshalb bei Lorch in der Enns ertränkt.
* Die heilige Bernadette aus Frankreich führte ein ganz normales Leben. Arm, mit geringen Chancen auf Bildung oder viel Spaß. Aber sie hatte ein offenes Herz. So konnte sie Maria, die Mutter von Jesus, hören und sehen und die wunderbare Heilquelle in Lourdes entdecken. Dorthin reisen jedes Jahr tausende Menschen mit der Hoffnung auf Heilung.
* Zu den Heiligen, die mit Wasser zu tun haben, gehört auch die heilige Ursula. Sie kam ursprünglich aus Großbritannien. Als sie auf der Reise zu ihrem Bräutigam in den Süden war, wurde sie auf dem Rhein in Höhe von Köln überfallen und brutal ermordet, weil sie ihrem Glauben und ihrem Bräutigam treu bleiben wollte.

Bei der Beschäftigung mit den Heiligen konnte man manchmal erahnen, dass solche Menschen Licht in das Leben anderer bringen, dass sie uns motivieren können, unsere Fähigkeiten zu entdecken und auch für andere einzusetzen.

Zuerst einmal aber hieß es, Fliesen zu sammeln. Da möchten wir uns bei allen Spendern bedanken: Eltern, Großeltern, Freunden, Bekannten und den Firmen Lauten aus Trofaiach und Freigassner aus Niklasdorf.

Der nächste Arbeitsschritt waren die Entwürfe, die dann schließlich Steinchen für Steinchen bzw. Papierschnipsel um Papierschnipsel unter der unentbehrlichen fachlichen Leitung von Frau Beate Petzmann zu wunderschönen Bildern wurden.

Wir brauchten sehr viel Geduld und Ausdauer. Aber heute werden die Bilder gesegnet.

Diese Bilder mögen für alle, die sie anschauen und sich an ihnen freuen, auch ein Segen sein.

Vielen Dank allen, die uns geholfen und unterstützt haben.